

Am 18. Februar, einem Sonntag, wird Justus Kaleika um Punkt 6:13 Uhr die Augen aufschlagen, ein grunzendes Geräusch in den Ohren haben, sich auf eine recht allgemeine Weise wundern, reflexartig den Kopf schütteln und dabei das dumpfe Gefühl nicht loswerden, von seinem eigenen Schnarchen geweckt worden zu sein.

›Verdammich!‹

Er wird sich aus Gründen, die keine sind, nach links zu seiner Frau drehen, sie, wie er glaubt, schlafend vorfinden, es dabei bewenden lassen, erwartungsvoll aus dem Fenster schauen, nichts sehen, die Augen zukneifen, sich mit der flachen Hand über das pferdeähnliche Gesicht fahren und währenddessen spüren, dass seine Füße kalt sind.

›Scheißkalt!‹

Er wird die dünne Wolldecke zu einem Knäuel zusammenstrampeln, aus dem knarzigen Bett in die Filzlatschen steigen, aus dem Zimmer schlurfen, mit der Tür den Tau von den Dielen schaben und, während er die Treppe hinabknarrt, im Gegensatz zu seiner Frau vergessen haben, das da was war.

Stattdessen wird er sein frühes Erwachen als Zeichen nehmen, blindlings durchs Haus kreiseln, allerhand Essbares zusammenklauben und daraus einen Teig kneten, den, da ist er sich nach einer als Frühstück fungierenden Kostprobe sicher, keine Schleie je wird verschmähen können.

›Yummmii!‹

Kurz darauf wird er, von einer Eisangel, seinem Sonntagsanzug und einem als Buch getarnten Fisch- und Futterkästchen aus der Tür und auf einen toten Vogel treten, dessen Gedärm durch das leicht geöffnete Schnäbelchen in den Schnee schießt.

»Bähhh!«

Er wird den kleinen Kadaver mit seinen Stiefeln ins Weiße drücken, sämtliche Spuren verwischen und seine eigenen runter zum Fluss und darüber hinweg auf die andere Seite ziehen, um alles auf das Haus von Bertschie Bückling zulaufen zu lassen, wo ein Zettel an der Tür klebt.

›Ich bin nicht da. Und wenn, dann schlafe ich noch.«

Er wird den Eisbohrer hinter dem Schuppen finden, goldgelbgrünlänzende Schleien vor sich sehen, neue Spuren in den Schnee und ein Loch in die kristallne Oberfläche des Weihers drehen und statt Wasser einen Hauch warmer Luft über die Füße geschwappt bekommen.

›Hä?‹

Er wird zum zweiten, jedoch nicht zum letzten Mal an diesem Tag auf eine recht allgemeine, wiewohl im Nachgang je verschiedene Weise verwundert sein, sich umschauen, keinen erkennen, das Loch eilends wieder verschließen, sich noch einmal umschauen, unten, auf der Wiese, einen hölzernen Verschlag entdecken, den er zuvor noch nie gesehen hat und sich auf direktem Wege zu ihm begeben.

Von diesem Punkt an aber wird die Geschichte eine andere sein.